

## Der Kirchgemeinden

**Bobeck** Albersdorf Scheiditz Waldeck

**Bürgel** Beulbar Gerega Ilmsdorf Gniebsdorf Thalbürgel

**Graitschen** Nausnitz Poxdorf Rodigast - Lucka Taupadel

**Hohendorf** Göritzberg Nischwitz Karsdorfberg Schmörschwitz

**Rauschwitz** Döllschütz Pretschwitz

**Serba** Droschka Hetzdorf Klengel Silberthal Trotz



*Frühling 1945 – eine Mutter in Pommern tröstet ihren Sohn*

## **KIRCHENBLATT**

Februar / März 2020

### 03 | **ANDACHT**

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

### 05 | **EINLADUNG**

Einladung zum Weltgebetstag der Frauen

### 06 | **EINLADUNG**

Termine und Veranstaltungen

### 07 | **RÜCKBLICK**

Wahl Gemeindegkirchenrat 2019

### 08 | **AKTUELLES**

Kirche leben bedeutet Gemeinschaft pflegen

### 09 | **EINLADUNG**

Termine Kinder

### 10 | **EINLADUNG**

Gottesdienstplan Februar / März 2020  
Einladung zur Bibelwoche

### 14 | **KINDER & JUGENDLICHE**

Einladung zur Samstagskinderkirche im Kirchspiel Bürgel  
Gott ist ein Flüchtling und möchte bei uns einziehen

### 16 | **REZEPTIDEE**

Rote-Beete-Salat mit Hähnchenbrust

### 17 | **BEKANNTMACHUNG**

Bestattungen, Friedhofsverwaltung  
Geburtstage

### 20 | **IMPRESSUM**

## Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

(Jesaja 66,13)

**„Mama, kommen die Russen bis zu uns?**

**Mama, wo fahren wir hin?**

**Mama, mir ist kalt! Mama, ich habe Hunger!**

**Mama, ich will nach Hause!“**

(Fragen und Klagen deutscher Kinder in den Januarwochen 1945)

Januar 2020 – Januar 1945, fünfund-siebzig Jahre ist das her. Der 12. Januar 1945 wurde damals weit im Osten an der Weichsel zu einer deutschen Katastrophe, als die Sowjets zornig ihren Sturm auf Hitlers Deutschland losbrachen: Noch in jener Nacht um 4.45 Uhr ballerten 300 Geschütze je Frontkilometer ihren Zorn gen Westen. Die Angriffsfront war 1.200 km lang. Für die Frauen, Männer und Kinder, die Alten und Gebrechlichen in Ostpreußen, Pommern, dem Posener Raum und Schlesien gab es kein Entkommen mehr. Zwölf Millionen Deutsche versuchten zu retten, was zu retten noch möglich schien. Doch der Übermacht der sowjetischen Panzer und Flugzeuge konnten sie nichts entgegen setzen. Die westwärts fliehende Wehrmacht versperrte Straßen und Plätze. Zahlreiche Flüchtlingstrecks wurden zwischen den Panzerketten zermahlen. Wer Glück hatte, erreichte das Haff vor Danzig oder weiter im Norden die Kurische Nehrung. Tapfer bemühten sich deutsche Marine-

soldaten die Flüchtenden über die Ostsee in sichere Häfen zu bringen. In Schlesien fuhr noch Züge. Auf diese aufzuspringen, gab Aussicht, wenigstens einigermaßen unbeschadet nach Sachsen zu gelangen. In den ländlichen Gebieten zogen die Pferde die Flüchtlingswagen. Erstaunlicherweise gelang es sogar einigen Dorfgemeinschaften in geschlossener Formation die rettenden Ufer westlich von Oder und Neiße zu erreichen. Aber sehr viele verendeten unterwegs mit Mann und Frau und Ross und Wagen, vor allem Kinder und alt Gewordene. Sie starben an Hunger und Kälte oder sie versanken in den Fluten im Haff und durch Geschosse von Himmel herab oder weil Torpedos in der Ostsee die Rettungsbote zerschmetterten. Über zwei Millionen Deutsche überlebten die ersten Wochen der Sowjetoffensive nicht. Was dann anbrach und zwischendurch schon grausam genug von Hundertausenden von Frauen und Mädchen erlitten werden musste, waren wiederholte

Vergewaltigungen, Verschleppung und Zwangsarbeit, nicht selten über Jahre hinaus nach 1945. *Fast jede dritte Familie im heutigen Deutschland ist von deren Schicksal betroffen* und doch schweigt unser Land bis heute weitestgehend über ihre Schicksale. Die deutschen Verbrechen am jüdischen Volk und an den Völkern des Ostens, vornehmlich an den Polen und in der Sowjetunion, sowie an den Menschen im Westen in Frankreich, Belgien, Holland und Italien sind so erschütternd, dass es einem die Sprache verschlägt! Wo finden da unsere Opfer ihren schmerzvollen Erinnerungsplatz? Auch fünfundsiebzig Jahre später haben wir bis heute keine wirklich befriedigende Antwort gefunden. Unsere Medien, medial und gedruckt, weichen diesem Thema aus.

Der 12. Januar 2020, ein Sonntag, wie damals vor 75 Jahren, folgt dem üblichen Schema „Tatort-Krimi“ und sonstige Unterhaltung. Erste Faschingsorte

laden zu Jux und Tollerei ein! Ich kann es sogar verstehen. In Deutschland haben wir es uns ja längst abgewöhnt, unserer Vergangenheit Raum und Zeit zu schenken. Einzelne Gedenktage wirken oft seltsam fremd und „von oben“ auferlegt. Ein Trauma treibt unser Land: Das Vergessen und schlimmer das nicht wissen Wollen! Deshalb diese Zeilen. Gebt den Frauen und Männer mit ihren Kindern von damals eure Stimme! Auch Deutsche haben gelitten und viele ihrer Kinder sind damals elend gestorben. Nicht selten verhinderten Frost und Schnee, ihnen ein eigenes Grab zu geben. Wann endlich wird wirklich Frieden sein und der Tag kommen, wo überall auf der Welt, niemals mehr „eine Mutter ihren Sohn beweint!“ Gut, dass ich glauben darf, dass Gott allen Leidenden und ihren Kindern ein Versprechen gab: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!

Eckhard Waschnewski, Pfarrer



## Einladung zum Weltgebetstag der Frauen – Simbabwe am Freitag, den 6. März um 19.00 Uhr in Graitschen



### **Steh auf und geh!**

#### **2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe**

„Ich würde ja gerne, aber...“

Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: Am Weltgebetstag, den 6. März 2020 um 19 Uhr in Graitschen. Den konkreten Begegnungsraum in Graitschen geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt! Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines

Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

**Vorbereitung am Mittwoch,  
den 5. Februar um 19.30 Uhr  
im Pfarrhaus Bürgel**

## Termine und Veranstaltungen

<b>Gottesdienste für Senioren</b>		
<b>Senioren- &amp; Pflegeheim Thalbürgel</b>	Mi. 5. Februar	16 Uhr
	Mi. 4. März	16 Uhr
<b>Seniorenachmittage</b>		
<b>Bürgel</b>	Mi. 19. Februar, 14 Uhr Mi. 18. März, 14 Uhr	Pfarrhaus Bürgel
<b>Graitschen</b>	Mi. 12. Februar, 14 Uhr Mi. 11. März, 14 Uhr	Loge Graitschen
<b>Serba</b>	Mi. 26. Februar, 14.30 Uhr Mi. 25. März, 14.30 Uhr	Weißer Hirsch
<b>Sitzung der Gemeindegemeinderäte</b>		
<b>Bobeck</b>	Di. 3. März, 19 Uhr	Albersdorf
<b>Bürgel</b>	Mi. 19. Februar, 19.30 Uhr	Pfarrhaus Bürgel
<b>Graitschen</b>	Mi. 11. März, 19 Uhr	Loge Graitschen
<b>Hohendorf</b>	Di. 10. März, 19.30 Uhr	bei Familie Vöckler
<b>Rauschwitz</b>	Do. 12. März, 19.30 Uhr	Kirche Rauschwitz
<b>Serba</b>	Mi. 26. Februar, 19.30 Uhr	Weißer Hirsch
<b>Singkreis</b>		
<b>Singkreis Bürgel</b>	montags, 19.30 Uhr	Pfarrhaus Thalbürgel

## Die neu gewählten Gemeindegemeinderäte haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen und ihre Leitungsgremien gewählt

### Bobeck

Reinhard Müller, Vorsitz  
Andrea Bunke, Stellv. Vorsitz

### Serba (Wahl am 29. Januar)

....., Vorsitz  
....., Stell. Vorsitz

### Bürgel

Dr. Jörg Bossert, Vorsitz  
Jan Köber, Stellv. Vorsitz

### Graitschen (s. Foto)

Matthias Raab, Vorsitz  
Uwe Daßler, Stell. Vorsitz

### Hohendorf

Eckhard Waschnewski, Vorsitz  
Rudolf Müller, Stellv. Vorsitz

### Rauschwitz

Eckhard Waschnewski, Vorsitz  
Cindy Schmauder, Stellv. Vorsitz

Die Geschäftsführung aller Kirchengemeinden liegt in den Händen von Pfarrer Eckhard Waschnewski.

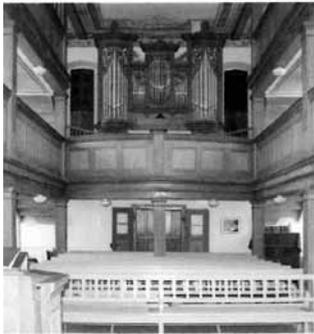
Die Kirchengemeinde Bürgel hat für ihre Arbeit zusätzlich drei Ausschüsse gebildet: Bau und Finanzen, Friedhof und Konzerte.

In den anderen Kirchengemeinden berät jeweils das gesamte Gremium über anstehende Aufgaben und Entscheidungen.

Die Gemeindegemeinderäte haben Dipl.-Ing. arch. Anne Waschnewski zur ehrenamtlichen Baupflegerin in ihren Kirchengemeinden berufen.



## Kirche leben bedeutet Gemeinschaft pflegen



### *Kirche Rauschwitz als Postkartengeschenk zum Jahreswechsel*

Das vergangene Kalenderjahr hat es uns wieder erleben lassen: Kirche vor Ort lebt, wenn sich jeder nach seinen Gaben und Möglichkeiten ganz persönlich einbringt: als ehrenamtliche Helfer in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, beim Krippenspiel, bei der Reinigung und Pflege der kirchlichen Räume, als Konzert- oder Tourismushelfer oder als Blättchenverteiler. Es gibt so viele Möglichkeiten, wo unser gemeinsames Engagement auch

Kosten sparen helfen kann, bis hin zu kleinen handwerklichen Reparaturen oder auch notwendiger Grünpflege. Ihnen allen gilt dafür unser Dank!

Worte der Anerkennung verdienen auch unsere ehrenamtlichen Lektoren Jan Köber und Susanne Raab sowie diejenigen, die als Chorsänger, Orgelspieler, Küster, Glockenläuter und Uhrpfleger sowie unmittelbar in den Gottesdiensten durch Blumen-

schmuck, Lesung und Gebet aktiv an der Gestaltung unserer Gottesdienste mitwirken.

Dass trotzdem vieles darüber hinaus bis hin zu den teuren Bauunterhaltungsmaßnahmen viel Geld kostet, das müssen wir jedem unseren Gemeindemitglieder zumuten. Für Ihr finanzielles Engagement Kollekte, Spende und Gemeindebeitrag (Kirchgeld) haben Sie herzlichen Dank!

Leider bleibt auch festzustellen, dass sich trotz umfangreicher Sanierungstätigkeiten vor Ort und vieler mit Mühe und mit hohem Einsatz vorbereiteten Angebote nicht jeder an den Kosten beteiligt bzw. die stattfindenden Veranstaltungen besucht.

Hier verdienen unsere Aktiven in den Dörfern und in unserer Stadt eine zukünftig größere Unterstützung und somit Würdigung ihrer Arbeit!

## Einladung

*weitere Informationen dazu lesen Sie bitte auf Seite 14*

### Samstagskinderkirche

#### Klasse 1 - 6

Sa, 29. Februar, 10 - 12 Uhr im Pfarrhaus Bürgel  
 Sa, 28. März, 10 - 12 Uhr im Pfarrhaus Thalbürgel  
 Anmeldung telefonisch im Pfarramt Bürgel (036692/22210).

### Konfirmandenunterricht

#### Klasse 7

Sa, 22. Februar, 10 - 13 Uhr  
 Sa, 21. März, 10 - 13 Uhr

Pfarrhaus Bürgel

#### Klasse 8

Sa, 8. Februar, 10 - 13 Uhr  
 Sa, 14. März, 10 - 13 Uhr

Pfarrhaus Bürgel

## Gottesdienstplan Februar / März 2020

	Letzt. So. n. Epiph. So, 2. Februar	Septuagesimae So, 9. Februar	Sexagesimae So, 16. Februar
<b>Albersdorf</b>			
<b>Bobeck</b>	8.30 Uhr		
<b>Bürgel</b>			
<b>Graitschen</b>			14 Uhr
<b>Hetzdorf</b>		17 Uhr	
<b>Hohendorf</b>			9 Uhr
<b>Ilmsdorf Beulbar, Gerega</b>	14 Uhr		
<b>Poxdorf</b>	17 Uhr		
<b>Rauschwitz</b>		14 Uhr	
<b>Serba</b>			10 Uhr
<b>Taupadel</b>			17 Uhr
<b>Thalbürgel</b>		10 Uhr 887 J. Stiftung	

	<b>Estomihi So, 23. Februar</b>	<b>Invokavit So, 1. März</b>	<b>Reminiszere So, 8. März</b>
<b>Albersdorf</b>	14 Uhr		
<b>Bobeck</b>		8.30 Uhr	
<b>Bürgel</b>	10 Uhr		10 Uhr
<b>Graitschen</b>		14 Uhr	Fr. 6.3 <i>Weltgebetstag</i>
<b>Hetzdorf</b>			
<b>Hohendorf</b>			9 Uhr
<b>Ilmsdorf Beulbar, Gerega</b>			14 Uhr <i>Ilmsdorf</i>
<b>Poxdorf</b>	17 Uhr		
<b>Rauschwitz</b>		17 Uhr	
<b>Serba</b>		10 Uhr	
<b>Taupadel</b>			17 Uhr
<b>Thalbürgel</b>			 <i>Abendmahl</i>

## Gottesdienstplan März 2020

	<b>Okuli</b> So, 15. März	<b>Laetare</b> So, 22. März	<b>Judika</b> So, 29. März
<b>Albersdorf</b>		14 Uhr  <i>Bibelwoche</i>	
<b>Bobeck</b>			
<b>Bürgel</b>	10 Uhr		14 Uhr  <i>Bibelwoche</i>
<b>Graitschen</b>			
<b>Hetzdorf</b>			
<b>Hohendorf</b>	14 Uhr <i>Einführung</i> <i>Prädikant Jan Köber</i>		
<b>Ilmsdorf</b> <b>Beulbar, Gerega</b>			
<b>Poxdorf</b>	17 Uhr		
<b>Rauschwitz</b>			
<b>Serba</b>		10 Uhr	
<b>Taupadel</b>			
<b>Thalbürgel</b>			 <i>Abendmahl</i>

## Herzliche Einladung zur Bibelwoche

### Vergesst nicht! – Das 5. Buch Mose und die immer wichtigen Fragen

Was bedeuten Treue, Segen und Dankbarkeit? Vermissen wir das menschliche Miteinander, das auf Ehrlichkeit, gegenseitigen Respekt und Zuwendung gründen soll? Hat uns die Bibel heute noch etwas zu sagen? Oder bewältigen wir unsere Lebensaufgaben für morgen ganz allein aus eigener Kraft und mit viel Geld? Tauchen Sie mit uns ein in die Tiefen der göttlichen Weisheit und der menschlichen Alltagserfahrung! Sie werden wahre Schätze für sich heben können!

Neben **den Abendangeboten in der Woche** werden die **Seniorennachmittage im März** einen thematischen Bezug zur Bibelwoche herstellen.

**Eltern und Kinder** gemeinsam sind anlässlich der Samstagskinderkirche am **Sonnabend, den 28. März um 10 Uhr im Pfarrhaus Thalbürgel** zu einer Begegnung mit der biblischen Botschaft herzlich eingeladen.

Besuchen Sie unsere Angebote zur Bibelwoche und bilden Sie bitte in Ihren Orten entsprechende Fahrge-meinschaften!

#### Bibelwoche 2020

Sonntag, 22. März, 14 Uhr	Eröffnung der Bibelwoche, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee, Kirche <b>Albersdorf</b>
Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr	Loge <b>Graitschen</b>
Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr	Feuerwehrhaus <b>Hetzdorf</b>
Donnerstag, 26. März, 19.30 Uhr	Kirche <b>Rauschwitz</b>
Sonntag, 29. März, 14 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee, Pfarrhaus <b>Bürgel</b>
Dienstag, 31. März, 19.30 Uhr	Pfarrhaus <b>Bobeck</b>
Mittwoch, 01. April, 19.30 Uhr	Kirche <b>Taupadel</b>
Donnerstag, 02. April, 19.30 Uhr	Kirche <b>Poxdorf</b>
Sonntag, 05. April, 14 Uhr	Abschluss der Bibelwoche, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee, Weißer Hirsch <b>Serba</b>

## Herzliche Einladung zur Samstagskinderkirche im Kirchspiel Bürgel

In einer gemeinsamen Runde mit Eltern aus Bürgel, Graitschen und Serba sowie Jugenddiakon Frank Büchner, Hermsdorf, und Pfarrer Waschnewski verständigten wir uns am 15. Januar auf folgendes Angebot für unsere Kinder vom Kindergarten große Gruppe an bis zu Schülern der sechsten Klasse:

**Samstagskinderkirche monatlich jeweils von 10 bis 12 Uhr** zu nachfolgenden Terminen an nachfolgenden Orten:

**Sonnabend, 29. Februar** im Pfarrhaus **Bürgel**

**Sonnabend, 28. März** im Pfarrhaus **Thalbürgel**

**Sonnabend, 25. April** im Weißen Hirsch zu **Serba**

**Sonnabend, 6. Juni** in **Graitschen**

**Sonnabend, 4. Juli** Sternwanderung

*Ausgangsort:* Wandergruppen aus Albersdorf/ Bobeck, Bürgel, Graitschen und Serba

*Zielort:* **Waldeck** mit Andacht, Spiel und gemeinsamem Essen

### **Voraussetzung** zum Gelingen:

Ihr Interesse, liebe Eltern, und Ihre aktive Unterstützung und vor allem, dass Sie Ihre Kinder zur Teilnahme motivieren und rechtzeitig (*spätestens eine Woche zuvor*) anmelden:

Wo und bei wem?

Pfarramt Bürgel: 036692/22210 oder [buergel.pfarramt@t-online.de](mailto:buergel.pfarramt@t-online.de)

*Bobeck:* Kirchenälteste Frau Kämnitz

*Bürgel:* Frau Christine Schulze oder

Kirchenälteste Frau Sprenger oder

Frau Wessel, *Graitschen* Frau Woldau

oder *Serba* Frau Nitzsche oder Kir-

chenälteste Frau Kiesewetter oder

Frau Müller

## Gott ist ein Flüchtling und möchte bei uns einziehen

In den Christvespern in Graitschen und Serba (s. Foto) stand das Thema Umzug und Einzug bei den Krippenspielen im Mittelpunkt. Der kleine Jesus fragt seine Mutter nach seiner Geburt und ob er ein Ausländer sei. „Fürchtet Euch nicht“ antworten die Engel.

Die jüdische Weisheit: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt“ konnte man neben einem Engelsbild auf den Liedblättern lesen.

In den Andachten wurde erzählt von der Ankunft Jesu in unserer Welt.

Haben wir dafür Platz? Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die das Krippenspiel eingeübt und vorgeführt haben, machten Platz in Ihrem Leben für die Botschaft Gottes. Für ihre Zeit und das Mitgestalten am Heiligen Abend: HERZLICHEN DANK!

Und wie ist es bei Ihnen? Bleibt bei allen Verpflichtungen und der knappen Lebenszeit Platz für den Glauben? Das wünsche ich uns für das neue Jahr.

Susanne Raab



## Rote-Beete-Salat mit Hähnchenbrust (4 – 5 Portionen)

Rezept aus Simbabwe zum Weltgebetstag der Frauen

### Zubereitung

Die Hähnchenbrust im Wasser, mit Salz und Knoblauch in einem Topf zum Kochen bringen. Hitze reduzieren und weiterköcheln lassen bis das Wasser verkocht ist.

Hähnchenbrust abkühlen lassen. In schmale Scheiben schneiden.

Eisbergsalat, Tomatenwürfel und Zwiebel in eine Schüssel geben und vermischen.

Rote Beete darauf verteilen.

Aus Honig, Senf, Öl Essig, Salz und Pfeffer eine Salatsauce herstellen und darüber gießen.

Gehackte Cashewnüsse, Paprikastreifen und Hähnchenbrust darüber verteilen.

*Guten Appetit!*

### Zutaten

500 g Hähnchenbrust  
100 ml Wasser  
½ Tl Salz  
3 Knoblauchzehen  
½ Eisbergsalat in Streifen  
2 mittelgroße Tomaten, gewürfelt  
4 kleine gekochte rote Beete, gewürfelt  
½ kleine rote Zwiebel fein, gewürfelt  
3 Tl gehackter frischer Dill  
1 kleine grüne Paprika in feinen Streifen  
½ Tasse gehackte Cashewnüsse  
1 Tl Honig  
1 Tl Senf  
1 Prise Salz  
3 El Olivenöl  
1 El weißer Balsamico Essig

# Kirchgeldkassierung & Friedhofsverwaltung Bürgel

Pfarrhaus Bürgel

Di, 4. Februar / 18. Februar, 16 bis 18 Uhr

Di, 3. März / 17. März, 16 bis 18 Uhr

Büro Klosterkirche Thalbürgel

Di, 11. Februar / 10. März, 16 bis 18 Uhr



IMPRESSUM

---

**KIRCHENBLATT 01** – Februar / März 2020

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel, Kirchplatz 1, 07616 Bürgel

Tel. (036692) 2 22 10, Fax (036692) 2 16 59

E-Mail buergel.pfarramt@t-online.de

**Redaktion:** Pfarrer Eckhard Waschnewski

**Satz:** Julia Köppe

**Bildnachweis:** Titelbild, S. 4 historische Pressefotos; S. 5 Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.; S. 8 R. Baum, K. Müller; S. 7, 15 S. Raab; S. 17 A. Waschnewski

**Auflage:** 500 Stück

**Druck:** Pfarramt Bürgel, gedruckt auf 100 % Altpapier

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung und freuen uns auf neue Ideen und Vorschläge.

**Fotos und Texte können bis zum 18.03.2020 im Pfarramt Bürgel eingereicht werden.**

**Über Spenden für das Kirchenblatt freuen wir uns sehr!**

**IBAN:** DE97 5206 0410 0008 0006 62, Evangelische Bank eG

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen keine Inhalte übernommen werden.

© 2020 Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel